

Referendariat abbrechen oder (durch)kämpfen?

Beitrag von „Caro07“ vom 17. November 2018 13:41

Es gibt zwei wesentliche positive Punkte in deinem beruflichen Umfeld:
die Kollegen und die Schüler.

Auf diese positiven Punkte würde ich mich emotional fokussieren. Das ist doch auch das, was sehr wichtig im Beruf ist.

So wie du schreibst, hast du an dich hohe Erwartungen und siehst deine Anstrengungen nicht gewürdigt. Nobody is perfect und schon gar nicht am Anfang. Das werden dir viele Lehrer sagen. Im Seminar scheint nach deinen Schilderungen das Zwischenmenschliche einfach nicht zusammenzupassen. Das passiert manchmal. Das hat sicher jeder schon irgendwie erlebt. Wenn es in der Ausbildung ist, ist es eine große Herausforderung.

Vorschläge:

V1:

Auf alle Dinge gibt es verschiedene Blickwinkel. Ich glaube, dir würde eine Blickwinkeländerung guttun, auch schon eine kleine. Für dieses "Projekt" würde ich mir umgehend professionelle Hilfe suchen (und die ggf. selbst bezahlen, wenn du die Befürchtung hast, dass dir das negativ ausgelegt wird). Mit einer solchen Aktion hätte ich Hoffnung, dass du das Referendariat abschließen könntest.

V2:

Gibt es niemand vom Personalrat auf Schulumtsebene, der dich unterstützen könnte und dich beraten könnte? Vielleicht mit dir zum Schulumt geht? Könnte man evtl. noch das Seminar wechseln? Ich würde, bevor ich aufhöre, dem zuständigen Schulrat im persönlichen Gespräch schildern, wie es mir geht. Da verlierst du nichts.

V3:

Guck doch einmal, was die Privatschulen für Bedingungen haben. Waldorf und Montessori gibt es einige in BA-Wü.

V4:

Du bist überzeugt, dass du das richtig machst. Du hast alles bisher gut gemacht (nur im Seminar ist man anderer Meinung). Das Seminar geht vorbei. Ich würde das nicht zur Grundsatzfrage machen. Ich würde schon das machen, was sie sehen wollen und hinterher, wenn alles vorbei ist und du dein eigener Herr bist, das machen, was dir liegt. Dein Ziel ist Lehrer zu werden und das Seminar ist ein Stück Weg, an dem du nicht vorbeikommst. Siehe es als Notwendigkeit, mehr nicht und pack da nicht deine ganze Zukunftsgedanken bzw. Kritik am Schulsystem mit hinein. Das mit der Prüfung muss man abwarten, das sind alles nur Spekulationen.

Nachfrage:

Wie weit "hoch" ging denn deine "Widerrede"? Rektor, Schulamt, Oberschulamt ?

Hast du dich auch mit einem Schulrat "angelegt" oder gar mit dem Oberschulamt?